

## PRESSEBERICHT

15. Oktober 2008

**Tschechisch spricht man nicht hinterm Mond, sondern nebenan!**

**Regionalmarketing Oberpfalz startet die Initiative „Oberpfalz lernt Tschechisch“**

**Schwandorf.** (rmo) Unter dem Motto „Kajne Angst fór dér čechišn Špráče“ organisierten das Landratsamt Schwandorf, das Centrum Bavaria Bohemia und das Regionalmarketing Oberpfalz die Informationsveranstaltung „Tschechisch an Schulen“. Die Veranstaltung im Landratsamt, an der zahlreiche Schulleiter von Grund- und Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien und Elternbeiratsvorsitzende aus dem Landkreis Schwandorf, Schulbehörden, Regierungsvertreter und Ministerialbeauftragte teilnahmen, bildete den Auftakt zur Initiative „Oberpfalz lernt Tschechisch“. Diese Aktion soll zur Steigerung der Akzeptanz der tschechischen Sprache beitragen und zum verstärkten Tschechischunterricht an Schulen motivieren. Landrat Volker Liedtke stellte sich in seinen begrüßenden Worten voll hinter das Projekt und freute sich über den guten Besuch.

„In den letzten Jahren konnte ein spürbar wachsendes Interesse an tschechischer Sprachkompetenz in der Oberpfalz durch Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung, Kultur- und Jugendarbeit festgestellt werden“, konstatierte Dr. Wilhelm Weidinger, 1. Vorsitzender des Regionalmarketing Oberpfalz. Dieser Entwicklung möchte der Verein Rechnung tragen.

„Mit unserer Initiative wollen wir erreichen, dass Tschechisch als wichtiger Baustein sowohl für den Austausch mit unseren Nachbarn als auch für die berufliche Qualifikation in der Oberpfalz angesehen wird“, begründete Nicole Niedermeier, Geschäftsführerin des Regionalmarketing Oberpfalz, den in Schwandorf gegebenen Startschuss. Die Aktion wird ein Flyer unterstützen, der die wichtigsten Argumente, die für Tschechischkenntnisse sprechen, übersichtlich zusammenfasst. Gleichzeitig wurde die Internetseite

[www.oberpfalz-lernt-tschechisch.de](http://www.oberpfalz-lernt-tschechisch.de) online geschaltet, auf der weiterführende Informationen zum Thema und Ansprechpartner in gebündelter Form angeboten werden.

Eröffnet wurde das Programm mit einer tschechischen Sprachanimation. „Diese spielerische Methode macht Lust auf die Sprache. Ich konnte bereits viele Schülerinnen und Schüler dadurch begeistern und ihr Interesse an Tschechisch wecken“, erklärte Hana Bejlková, eine von Tandem, dem Koordinierungszentrum für den deutsch-tschechischen Jugendaustausch, ausgebildete Sprachanimateurin.

Hans Eibauer, Leiter des Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee und Moderator des Nachmittags, erwähnte die zentrale Forderung der IHK Regensburg, in allen Schulen der Grenzlandkreise zu einem flächendeckenden Angebot an Tschechischunterricht zu kommen. Überrascht waren die Teilnehmer, dass über 1.200 Firmen im IHK-Bezirk Geschäftsverbindungen mit Tschechien haben. „Für Mitarbeiter mit Tschechischkenntnissen ergeben sich deshalb überdurchschnittliche Berufschancen“, so Eibauer. Joachim Ossmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schwandorf, unterstützte diese Aussage. Er ging auf die Bedeutung der Tschechischkompetenz für den Arbeitsmarkt ein: „Es kommt immer häufiger vor, dass in Jobbörsen Tschechischkenntnisse explizit verlangt werden.“ Das Potenzial sei hier erheblich, so Ossmann weiter. Aus der Schulpraxis berichtete Klaus-Hannes Kahler, Rektor der Sigmund-Wann-Realschule in Wunsiedel, die im vergangenen Jahr als erste Realschule in Bayern Tschechisch als Wahlpflichtfach einführte. In seinem Statement erläuterte er den nicht einfachen Weg, Tschechisch neben Französisch und Englisch als dritte Fremdsprache einzuführen. Die Gründe der von Schule und Eltern getragenen Entscheidung für Tschechisch waren, die Jugendlichen mit einer besonderen Qualifikation auszustatten, um ihnen in der Region eine Zukunftsperspektive zu geben. Auch die Euregio Egrensis Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V. hat vor drei Jahren die „Sprachoffensive“ für Tschechisch ins Leben gerufen. „Unser Ziel ist es, zu informieren, für die Sprache des Nachbarlandes zu begeistern und die bereits bestehenden Aktivitäten zu vernetzen“, fasste Geschäftsführer Harald Ehm zusammen.

Die abschließende Diskussion zeigte, dass umfangreiche Information, ein gezielter Erfahrungsaustausch – auch mit den Eltern – Voraussetzung für die Ausweitung des

## PRESSEMITTEILUNG

# PRESSEMITTEILUNG

Tschechischunterrichts an Schulen im Landkreis Schwandorf sind. Die von den Schulleitern erbetene Unterstützung sagten die anwesenden Vertreter des staatlichen Schulamts, der Regierung der Oberpfalz und der Ministerialbeauftragte für Realschulen zu. Interessant war zu hören, dass sich die Einstellung im Kultusministerium ins Positive gewandelt hat und Geld zur Verfügung steht.

„Wir hoffen, dass das Echo auf diesen Nachmittag so positiv sein wird, dass die eine oder andere Schule schon nächstes Schuljahr Tschechisch im Unterricht anbieten wird“, resümierte Hans Eibauer vom Centrum Bavaria Bohemia und fügte hinzu: „Wer in der Oberpfalz Tschechisch spricht, ist einen Schritt voraus!“



So einfach ist Tschechisch: Peter Priehäuser (Elternbeiratsvorsitzender der Volksschule Schwarzenfeld), Joachim Ossmann (Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Schwandorf) und Dorothee Schuchardt (Tandem - Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch) konnten sich bei einer Sprachanimati-  
on selbst überzeugen(v.l.n.r.). (Foto: rmo).